

JAZZ ZUM 70.
Do. 23.11.2017 | 18 Uhr

Uli Beckerhoff Quartett

feat. Matthias Nadolny



Der international renommierte Trompeter Uli Beckerhoff hat sich für sein neues akustisches Quartett drei junge und hochtalentierte Musiker ausgesucht, die sämtliche Eigenschaften mitbringen, die für eine große künstlerische Karriere Voraussetzung sind: höchste instrumentale Fähigkeiten, große emotionale Ausdruckskraft, Einfallsreichtum und Risikobereitschaft.

Bevor Beckerhoff am Nikolaustag dieses Jahres seinen 70. Geburtstag feiert, wird er mit seinem Quartett auf Tour gehen. Das werden gute Tage, gerade auch für junge, musikbegeisterte Menschen, die hier live erleben können, wie einer der Altmeister des Jazz mit seinen famosen Mitmusikern Matthias Nadolny, Richard Brenner, Moritz Götzen und Niklas Walter einen modernen, risikofreudigen, überraschenden Jazz spielt.

Eintritt frei

ZEHN BEETHOVEN-VIOLINSONATEN
Do. 7. & 14.12.2017 | jeweils 18 Uhr

Konzert an zwei Abenden

Anna Kritsina (Violine) & Burkhard Schaeffer (Klavier)



Die Violinistin Anna Kritsina und der Pianist Burkhard Schaeffer treten seit 2014 regelmäßig gemeinsam auf. Für das Emil Schumacher Museum stellen die beiden Künstler sich an zwei Abenden einer besonderen musikalischen Herausforderung: der Interpretation aller zehn Sonaten für Klavier und Violine von Ludwig van Beethoven. Die Violinsonaten gelten nach wie vor als Höhepunkte der Violinliteratur und künstlerische Meilensteine, spiegeln sie doch das gesamte Spektrum der ungeheuren Schöpfungskraft Beethovens wider. Die Zuhörer erwartet eine spannende Reise durch Leben und Schaffen eines der bedeutendsten Komponisten des 18. und 19. Jahrhunderts. Überquellende Lebensfreude, grenzenloser Optimismus und Schaffenskraft des jungen Beethoven, die in den frühen Sonaten mitreißen, weichen in den späteren Werken mitunter Verzweiflung, Wut und Demut. Die letzte Sonate begeistert wiederum durch ihren harmonischen und ausgeglichenen Charakter.

Karten je Abend: AK € 18 €, VVK € 15
Buchhandlung am Rathaus (02331) 3 26 89

WEIHNACHTS-JAZZ
Di. 26.12.2017 | 18 Uhr

Tropical Turn Quartett

Heiße Musik zur kalten Jahreszeit



Einzigartig am Tropical Turn Quartett ist die Synthese aus klassischem Jazz und latein-karibischen Rhythmen wie Samba, Salsa, Soca und Merengue. Diese Musik ist wie der Sommer und bringt Wärme in die kalte Jahreszeit: mal locker-leicht und entspannt fließend, mal heiß und expressiv. Vibrierend vor Energie und Lebensfreude vereinigen sich Virtuosität und Klangsinne zu einem Sound, der Herz und Füße bewegt.

Das Quartett hat eine wunderbare neue CD eingespielt mit Kompositionen des Bandleaders Burkhard „Buck“ Wolters u. a.

Mit dem Tropical Turn Quartett hat Buck Wolters eine Besetzung gefunden, die seine latein-karibischen Kompositionen auf ideale Weise umsetzt: Dmitrij Telmanov (Trompete), Uli Bär (Kontrabass) und Benny Mokross (Drums/Percussion).

Karten: AK € 18, VVK € 15
Buchhandlung am Rathaus (02331) 3 26 89
Vorbestellungen: booking@kulturverein-westfalen.de

Werden Sie Mitglied

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit durch Ihre Mitgliedschaft im Förderverein Emil Schumacher Museum e.V. unterstützen, damit wir Ihnen auch künftig ein attraktives Programm im Emil Schumacher Museum bieten können. Wenden Sie sich dazu bitte an den



E-Mail: foerderverein@esmh.de

Spendenkonten:

Märkische Bank:
IBAN DE38 4506 0009 5077 5007 00

Sparkasse HagenHerdecke:
IBAN DE51 4505 0001 0100 1563 04

Besucherinformation: (02331) 2 07 31 38

www.esmh.de

Musik mit Anspruch



Klassik · Jazz · Kinderkonzerte

Weitere Infos:

www.kulturverein-westfalen.de

www.felicitas-stephan.de

KLASSIK & JAZZ IM ESM
2/2017



EMIL SCHUMACHER MUSEUM
HAGEN



KLASSIK & JAZZ IM ESM

Der Förderverein Emil Schumacher Museum e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, das Verständnis für den abstrakten Expressionismus zu fördern und möglichst vielen Bürgern das künstlerische Werk Emil Schumachers (1912 - 1999) näher zu bringen. Durch das Emil Schumacher Museum (ESM) in Hagen ist dem kulturellen Angebot der Region ein wesentlicher Baustein hinzugefügt und das kulturelle Profil Nordrhein-Westfalens überregional gestärkt worden.

Mit „Klassik & Jazz im ESM“ öffnet sich das ESM auch anderen Kunstsparten und setzt damit einen musikalischen Akzent. Unterstützt wird die Veranstaltungsreihe vom Kulturverein Westfalen e. V.

Die Besucher haben Gelegenheit, vor einem ansprechenden Konzert die aktuelle Ausstellung des Museums zu besichtigen. Sofern nicht anders vermerkt, wird kein zusätzlicher Eintritt für das Konzert erhoben.

Karl-Josef Steden

1. Vorsitzender

Förderverein Emil Schumacher Museum e. V.
c/o Emil Schumacher Museum

Museumsplatz 1 (Navi: Hochstraße 73)
58095 Hagen

SÜDITALIENISCHE KLÄNGE

Do. 24.08.2017 | 18 Uhr

Real Duo

Luciano Damiani (Mandoline) & Michele Libraro (Gitarre)



Das Real Duo entstand 2002 aus der Begegnung von Luciano Damiani (Mandoline) und Michele Libraro (Gitarre), zweier italienischer Musiker aus Bari, die als Solisten, Kammermusikpartner, Orchestermusiker und Pädagogen tätig sind.

Das Duo fand in seiner ungewöhnlichen Besetzung rasch Erfolg, liefert es doch Hörerlebnisse fern des Alltäglichen mit dem kristallinen Klang der Mandoline und dem runden Klang der Gitarre. Besonders die Mandoline ruft bei den Zuhörern spontan Assoziationen an laue und romantische Sommernächte in Italien hervor.

Diese Klangfarben haben auch die Kreativität renommierter zeitgenössischer Komponisten geweckt, die dem Duo eigene Werke gewidmet haben, so zum Beispiel Roland Dyens, Maximo Pujol und Jorge Cardoso u. a.

Und so darf man gespannt sein auf einen Konzertabend mit spannenden Interpretationen unterschiedlichster Werke vom Barock bis in die Gegenwart.

Eintritt frei

SAMBA, CHORO & BOSSA NOVA

Do. 14.09.2017 | 18 Uhr

Brasil Antigo

S. Koschitzki (Klarinette/Flöte) & F. Pereira (Gitarre)



Ein brasilianisches Sprichwort sagt: „Halte Dich an die Guten und Du wirst einer der ihnen sein.“ Auf der Suche nach Inspiration stießen die beiden Ausnahmemusiker Stefan Koschitzki und Fabiano Pereira während ihres Studiums auf den brasilianischen Musikstil Choro, der nach seiner Geburt in den 1870er Jahren von Rio de Janeiro aus die Salons und Bars Brasiliens erobert hatte.

„Brasil Antigo“ ist ein Programm mit internationalem Flair und von einer großen Leichtigkeit. Auch wenn Choro mit „Weinende Musik“ übersetzt werden kann, ist es doch das positive brasilianische Lebensgefühl, das aus den Kompositionen des Duos herausklingt. Im Zusammenspiel zwischen Gitarre und Klarinette / Flöte findet sich der für die brasilianische Musik typische Dialog von Virtuosität und Melancholie.

Eintritt frei

BRAZILIAN GROOVES

Do. 12.10.2017 | 18 Uhr

Santos-Barbosa-Duo

A. Santos (Gesang/Git./Bass) & L. Barbosa (Percussion)



Extra eingeflogen aus der Wahlheimat Lissabon präsentiert das Santos-Barbosa-Duo die Musik Nord-Brasiliens gepaart mit einem genialen Schuss Reggae, African Mood und Latin Grooves, wie sie bislang in Europa nicht zu hören war. Alexandre Santos spielt virtuos und unnachahmlich Akustic Bass und Akustic Gitarre auf einem Instrument und singt mit eindrucksvoller Stimme, so dass er in der eigentlichen Weltstadt des Fado, in Lissabon, als die führende Persönlichkeit und musikalisch treibende Kraft des ‚Barrio Alto‘ gilt.

Er wird kongenial begleitet durch den ebenfalls brasilianischen Percussionisten Leonardo Barbosa. Gemeinsam verführen die beiden brasilianischen Ausnahmekünstler ihr Publikum mit einer Musik, die scheinbar ein ganzes Orchester erklingen und pure Freude spürbar werden lässt.

Eintritt frei

JAZZ ALL' ITALIANO

Do. 09.11.2017 | 18 Uhr

Canzone feat. Matthias Nadolny

Jazzmusiker aus Italien und Deutschland



Die Jazzszene Italiens ist geprägt von einer über Jahrzehnte gewachsenen Nähe zur originären italienischen Musikkultur. Nicht umsonst gilt Italien als Wiege der Oper, wo Verdis Melodien auf den Straßen gesungen wurden.

Und so wundert es nicht, dass italienische Jazzmusiker teils Tendenzen zu folkloristisch-tänzerischen Formen zeigen, die in ihrem verspielten, bisweilen auch witzigen Charakter bei uns schwer vorstellbar sind. Auch beim Interpretieren von Jazz-Standards hat sich ein spielerischer Gestus entwickelt, der betont gesanglich klingt und der sich auf die ungemein reiche Gesangskultur in Italien zurückführen lässt.

Deshalb ist der Name „Canzone“ folgerichtig für ein Programm mit italienischen Versionen der European Standards, für das der renommierte Tenorsaxophonist Matthias Nadolny weitere namhafte Jazzmusiker aus Italien und Deutschland um sich versammelt hat.

Eintritt frei